

**Sitzungsvorlage DS 2008/114**

Stadtkämmerei  
Helmut Nau  
(Stand: 29.02.2008)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 913.6

**Verwaltungsausschuss**

nicht öffentlich am 10.03.2008

**Gemeinderat**

öffentlich am 07.04.2008

**Bericht der Verwaltung zum vorläufigen Jahresabschluss 2007**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Verwaltung zum vorläufigen Jahresabschluss 2007 der Stadt Ravensburg (Stand 28.02.2008) zur Kenntnis.
2. Für die 2007 im Zusammenhang mit der Schließung von Bahnübergängen erledigten Baumaßnahmen am ehemaligen Bahnübergang Oberzell werden 7.000 € über den zweckgebundenen Anteil der allgemeinen Rücklage finanziert.
3. Der Verwaltungsausschuss und der Gemeinderat stimmen dem vorläufigen Budgetabschluss 2007 mit den aufgezeigten Budgetüberschreitungen und deren Abdeckung zu.

## Sachverhalt:

### 1. Beratungen zum Haushalts- und Nachtragsplan 2007

Der Gemeinderat hat am 11.12.2006 den städtischen Haushaltsplan 2007 beschlossen. Die Nachtragsplanung wurde am 16.07.2007 im Gemeinderat verabschiedet. Die erforderlichen Genehmigungen des Regierungspräsidiums Tübingen wurden erteilt.

Im Rahmen der Vorberatung des Haushaltsplanentwurfs 2008 wurde der Gemeinderat am 16.11.2007 in Weissenau auch über die voraussichtliche Entwicklung der städtischen Finanzen zum Jahresende 2007 informiert.

### 2. Wesentliche Eckdaten des vorläufigen Jahresabschlusses 2007

Der Verwaltungsbericht über den vorläufigen Abschluss basiert auf der Haushaltsrechnung vom 28.02.2008. Der Abschluss erfolgt erstmals unter SAP. Wegen den aufwendigen Arbeiten zur Umstellung der Anlagenbuchhaltung sind die kalkulatorischen Kosten (Abschreibung und Verzinsung) bislang noch nicht gebucht. Das derzeit „offene“ Buchungsvolumen von rund 10.000.000 € ist insgesamt im Verwaltungshaushalt neutral. Mit dem Steuerabschluss (in SAP) wurde begonnen, er ist aber noch nicht abgeschlossen. Notwendige Korrektur- und Abschlussbuchungen werden das Zwischenergebnis noch geringfügig verändern.

Die dem Verwaltungsausschuss und Gemeinderat zum Beschluss vorgelegten **Haushaltsreste 2007/08** (Sitzungen am 10.03. und 07.04.2008) sind in den Abschlusszahlen berücksichtigt – siehe hierzu getrennte Sitzungsvorlage.

Zusammenfassend zeigen sich folgende **vorläufige Eckdaten**:

	<b>Nachtragsplan 2007</b> (gerundet in T €)	<b>vorläufiges Ergebnis 2007</b> (gerundet in T €)	<b>Abweichungen (+ = Verbesserung)</b> (gerundet in T €)
Steuern, FAG, Umlagen im UA 1.9000 (rund 35 %)	41.085	42.305	1.220
Budgetverbesserungen ein- schließlich Personalkosten			1.800
saldierte Verbesserung bei Kassen- und Kreditzinsen			480
<b>Zuführungsrate</b>	10.300	13.800	<b>+ 3.500</b>
<b>Entschuldung 2007</b>	6.650	7.644	<b>+ 994</b>
<b>Entnahme allg. Rücklage</b>	<b>7.430</b>	<b>5.230</b>	<b>- 2.200</b>
Entnahme Bahnübergänge	0	7	+ 7
Zuführ. Stellplatzablösung	35	70	+35
<b>Grundstücksbilanz (Epl. 8)</b>	<b>- 350</b>	<b>- 2.150</b>	<b>- 1.800</b>

### 3. Verwaltungshaushalt

Stand 22.02.2008 ist von einer **Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt** von 13.800.000 € auszugehen. Dies sind vorläufig 3.500.000 € mehr als im Nachtrag eingeplant waren. Bereits im Verwaltungsbericht zur Entwicklung der städtischen Finanzen 2007 (am 16.11.2007 in Weissenau) wurde, bei anhaltend günstigem Verlauf, von einer Gesamtverbesserung von 3.500.000 € ausgegangen (die November-Steuerschätzung 2007 berücksichtigt).

Der Verwaltungshaushalt schließt aktuell mit einem positiven Saldo von rund 100.000 € ab. Dieser Betrag wird sich durch die restlichen Abschlussarbeiten, insbesondere durch den Steuerabschluss, noch verändern.

Von einer abschließenden Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt zwischen 3.500.000 € und 3.600.000 € ist auszugehen.

Im Einzelnen zeigen sich folgende **größere Abweichungen** (gerundet):

• Nettoverbesserung im Unterabschnitt 1.9000 (Steuern, Umlagen, Finanzausgleich)	1.220.000 €
• saldierte Verbesserung Zinsen (Kredite, Geldanlagen, kreditähnliche Rechtsgeschäfte, Derivate und Steuer- vollverzinsung Gewerbesteuer) UA 1.0340 und 1.9100	480.000 €
• saldierte Budgetverbesserungen (siehe Ziffer 5), darin enthalten sind Minderausgaben bei den Personalkosten von insgesamt 260.000 €	1.800.000 €
<b>vorläufige Ergebnisverbesserung (netto)</b>	<b>3.500.000 €</b>

Im zentralen **Unterabschnitt 1.9000** (Steuern, Finanzausgleich, Umlagen und Zuweisungen) summieren sich Nettoverbesserungen von rund 1.220.000 €. Dies entspricht einem Drittel der Ergebnisverbesserungen insgesamt.

Ohne die Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage würde die Ergebnisverbesserung sogar bei 1.900.000 € liegen. Einkommensteuer und Gewerbesteuerumlage werden landeseinheitlich aber erst im Februar des Folgejahres abgerechnet. Der Stadt wurde im Februar 2008 für 2007 knapp 540.000 € an Steuerumlage rückerstattet.

Größte Einzelpositionen sind die Gewerbe- und die Einkommensteuer sowie die Schlüsselzuweisungen des Landes (FAG).

Die **Gewerbesteuer** schließt mit Einnahmen von knapp 43.400.000 €, damit 900.000 € mehr als eingeplant. An Abschlägen auf die Gewerbesteuerumlage wurden 9.500.000 € abgeführt, damit 700.000 € über der Planung. Die Nettoverbesserung der Gewerbesteuer liegt damit bei rund 200.000 €.

Der städtische **Einkommensteueranteil** liegt 320.000 € über dem Ansatz von 17.300.000 €. Aus der Steuerendabrechnung hat die Stadt im Februar 2008 eine Steuernachzahlung von 370.000 € erhalten.

Bei den **Schlüsselzuweisungen** des Landes ergeben sich (durch eine Anhebung der Kopfbeträge im FAG) Mehreinnahmen der Stadt von 700.000 €.

Die **Personalausgaben** summieren sich auf 18.980.000 € und liegen damit knapp 260.000 € unter dem Planansatz von 19.240.000 €. Damit können auch alle zusätzlichen Personalkosten in den Bereichen Schulsozialarbeit, Horte und Vollzugsdienst sowie in Folge des neuen Finanzierungskonzeptes der ZVK über geringere Personalkosten, wie vorgesehen, an anderer Stelle im Verwaltungshaushalt aufgefangen werden – Wegfall der Entgeltfortzahlung in mehreren Krankheitsfällen, geringere Personalreserve, Nichtbesetzung einer freien Stelle, Minderausgaben wegen Mutterschutz und weiterer Altersteilzeit.

Bei 5 Budgets summieren sich die Budgetverbesserungen größer 100.000 € zu einem Gesamtbetrag von 750.000 €:

- 1.0620 – deutlich geringere Ausgaben für Gerätemieten 124.000 €  
(Kauf von 250 TFT-Bildschirmen, günstigere Preise bei Netzwerk- und Serverkomponenten)
- 1.2990 – Rückzahlung Wärmepreis aus der Abrechnung 180.000 €  
des Vorjahres und Anpassung der Abschläge für die Schulgebäude in Ravensburg
- 1.4641 – weniger Betriebskostenzuschüsse Kindergärten 110.000 €  
und -tagesstätten (Abrechnungen 2006 stehen teilweise noch aus), höherer Landeszuschuss
- 1.6130 – Mehreinnahmen Baugenehmigungsgebühren 120.000 €
- 1.6300 – geringere Ausgaben für Straßenunterhalt und 216.000 €  
Winterdienst, der reduzierte Leistungsumfang des Betriebshofs verschiebt sich in den Grünbereich

In 9 Fällen haben sich unabweisbare Mehrbelastungen (Mehrausgaben und Wenigereinnahmen) von Budgets mit zusammen 450.000 € ergeben. Diese Budgetabweichungen können alle durch **Minderausgaben** in den anderen Budgets aufgefangen werden. Die Budgetüberziehungen und deren Abdeckungen sind unter Ziffer 6 (vorläufiger Budgetabschluss) näher erläutert.

#### 4. Vermögenshaushalt

Zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes war eine Rücklagenentnahme von 7.430.000 € geplant. Ende Februar erscheint eine Entnahme zwischen 5.100.000 € und 5.300.000 € als ausreichend. Die allgemeine **Rücklage** wird damit voraussichtlich um **2.200.000 € entlastet**.

Somit kommen 1.300.000 € der Verbesserungen des Verwaltungshaushaltes nicht der allgemeinen Rücklage zugute. Die Gründe liegen in der „negativen“ **Grundstücksbilanz** im Einzelplan „8“ und der zusätzlichen überplanmäßigen Kredittilgung im Dezember 2007 (Beschluss Gemeinderat vom 26.11.2007).

Die Planung 2007 ging von einem Netto-Abmangel bei den bebauten und unbebauten Grundstücken (Einzelplan 8) von 350.000 € aus. Im Ergebnis liegt der Fehlbetrag bei rund 2.150.000 €, damit 1.800.000 € unter dem Ansatz. Diese Verschlechterung erklärt sich einzig aus den zeitversetzt eingehenden Verkaufserlösen aus dem Baugebiet „Obere Friedhofstraße/Kohlenberg“. Im Haushaltsplan 2007 waren an Verkaufserlösen 2.000.000 € eingeplant. Verkäufe wurden 2007 nicht realisiert, der Gemeinderat hat am 11.02.2008 eine Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes beschlossen. Bereits in der Gemeinderats-Information am 16.11.2007 in Weissenau wurde erläutert, dass eine anteilige Ergebnisverbesserung von 2.000.000 € (Minderentnahme Rücklage) unter dem Vorbehalt der Grundstücksverkäufe noch in 2007 steht. Diese Grundstücksverkäufe werden in 2008 erwartet.

Erläuterung wesentlicher Bereiche des Vermögenshaushaltes:

- Abmangel **Grundstücksbilanz** netto 1.800.000 €
- zusätzliche außerordentliche **Schuldentilgung** von 1.050.000 € mit Finanzierung über die allgemeine Rücklage (Gemeinderat 26.11.2007)
- Die **Hochbaumaßnahmen** summieren sich auf knapp 5.800.000 € und liegen damit rund 300.000 € unter der Planung von knapp 6.100.000 €
- Die **Tiefbaumaßnahmen** an Straßen und Gewässern summieren sich auf knapp 4.600.000 € und liegen damit rund 700.000 € unter dem Gesamtansatz von knapp 5.300.000 €  
Zu beachten ist dabei, dass geplante Erschließungsbeiträge mit rund 900.000 € nicht realisiert sind – Zeitversatz bei den Erschließungsinvestitionen (Bannegg, Oberer Kohlenberg/Friedhofstraße) oder der Beitragsendabrechnung (südliche Schlosshalde, Bahnhofstraße Maria-tal) sowie durch geringere Erschließungskosten (Ludwig-Jahn-Straße).
- Für das Museum im **Humpisquartier mit Bauherrengemeinschaft** sind 2007 Baukosten von rund 2.600.000 € angefallen. Eingeplant waren Investitionskosten von 3.000.000 €. Die restlichen Mittel wurden als Haushaltsreste nach 2008 vorgetragen.
- Die Eigenanteile der Stadt an den 6 **Sanierungsgebieten** (UA 2.6150) liegen 600.000 € unter dem mit rund 1.600.000 € geplanten Volumen. Der geringere Mittelbedarf betrifft mit 130.000 € das Sanierungsgebiet „Oberstadt II“ (Verbuchung Wertersatz Grundstücke im Sanierungsvermögen – Gemeinderat 26.11.2007), mit 280.000 € die „Bahnstadt“ (Endabrechnung der Straßenumbaumaßnahmen Georg- und Ulmerstraße erst 2008, Überplanung Postblock) und mit 100.000 € die „Östliche Vorstadt“ (Zeitversatz bei einigen Maßnahmen in den Bereichen Holbein-, Saarland- und Wangener Straße).  
In den jeweiligen Sanierungsrechnungen wurden Haushaltsreste nur eingeschränkt gebildet, über die Nachtragsplanung sind bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen.

## 5. Kredite und Rücklagen

Wegen der deutlich besseren Finanzsituation der Stadt im 1. Halbjahr 2007 wurde im Nachtrag die mit 1.700.000 € geplante Kreditaufnahme gestrichen und eine außerordentliche Schuldentilgung von 5.000.000 € veranschlagt. Der Gemeinderat hat am 26.11.2007 eine außerordentliche Schuldentilgung (zwei Verträge mit auslaufender Zinsbindung) von 6.046.000 € beschlossen.

Der **Schuldenstand** der Stadt zum Jahresbeginn lag bei 33.737.000 €. Durch reguläre Tilgungsleistungen von 1.598.000 € und die Sondertilgungen hat sich der Schuldenstand Ende 2007 **auf 26.093.000 € abgebaut (minus 23%)**. Bei 49.357 Einwohnern entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 529 €.

In der **allgemeinen Rücklage** waren Ende 2006 rund 16.600.000 € gebucht. Zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 2007 war eine Entnahme von 7.430.000 € geplant. Stand Ende Februar werden vorläufig 5.200.000 € ausreichend sein, d. h. die Rücklage wird um rund 2.200.000 € entlastet. Zu berücksichtigen sind weiter die zeitversetzten Verkaufserlöse aus dem Baugebiet „Obere Friedhofstraße/Kohlenberg“.

Der zweckgebundenen **Stellplatzrücklage** konnten nach der Endabrechnung des Busbeschleunigungsprogramms (WA 05.12.2007) knapp 25.000 € zugeführt werden (wegen entsprechend höheren Landeszuschüssen).

Aus eingegangenen aber noch nicht sofort benötigten Ablösebeträgen können in die Rücklage zusätzliche 45.000 € zur späteren Verwendung eingebucht werden. Der Stand der Rücklage beträgt Ende 2007 damit rund **520.000 €**

Von der Deutschen Bahn AG hat die Stadt 2004 im Zusammenhang mit der **Schließung von drei Bahnübergängen** im Bereich Eschach und Taldorf (Gemeinderat 31.01.2005) zweckgebunden 1.075.000 € erhalten. Der Betrag wurde mit Zweckbindung in die allgemeine Rücklage eingebucht. In den Jahren 2004/06 wurden 1.027.000 € für Grundstückskäufe und notwendige Bauinvestitionen verwendet. Von den restlichen 48.000 € sind 2007 für Arbeiten im Bereich des früheren Bahnüberganges in Oberzell knapp 7.000 € angefallen, die durch entsprechende Entnahmen aus der Rücklage finanziert werden. Für Restarbeiten (UA 2.6305/1025) stehen noch 41.000 € zur Verfügung.

## 6. Vorläufiger Budgetabschluss 2007 (Stand 29.02.2008)

Über die vorläufige Entwicklung der 134 Budgets und der 8 nicht budgetierten Bereiche (Stand Ende drittes Quartal mit Hochrechnung zum Jahresende) wurde der Gemeinderat am 16.11.2007 in Weissenau informiert.

Bei **9 Budgets** (im Vorjahr 14) haben sich unabweisbare Mehrbelastungen (Mehrausgaben und Wenigereinnahmen) gegenüber der Planung > 25.000 € ergeben. Die **Budgetüberschreitungen** summieren sich auf **rund 450.000 €**. Alle Mehrbelastungen liegen unter 100.000 € und damit in der Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Budget		Abmangelgerundet	Begründung
1.0000	Gemeindeorgane	30.000 €	deutlich mehr Verbandsumlage an den GMS nach dessen Haushaltsplan 2007 wegen Planung Änderung Flächennutzungsplan
1.0690	Verwaltungsgebäude	43.000 €	Umbau-/Sanierungskosten und Betriebshofleistungen Ämterumzüge Georgstraße 25, Weingartner Hof und Seestraße 7
1.1102	Verkehrswesen	47.000 €	geringere Bußgelder aus Überwachung ruhender Verkehr und Ampelrotlicht sowie mobiler Geschwindigkeitsüberwachung
1.1310	Feuerwehr	31.000 €	Mehrausgaben für notwendige Dienst- und Schutzkleidung, mehr Einsätze der Feuerwehr
1.2996	Schulen Eschach	56.000 €	Fremdkosten und Ortsbauhof für notwendigen Bauunterhalt an den Schulen Weissenau und Obereschach, Fremdreinigungskosten wegen Krankheitsfällen
1.3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	82.000 €	Umstellung Abo-Verbuchung neu nach Veranstaltung statt nach Saison (- 37.000 €); Ausstellung Oppenheim (+ 25.000 €) und Josef Henger (+ 12.000€), Landesmusikfestival (+ 8.000 €)
1.4603	Jugendtreff Weststadt	27.000 €	neutrale Verschiebung im Personalbereich Jugendhaus und Jugendtreff (wie Haushalt 2008)
1.5800	Grünflächen	98.000 €	witterungsabhängige Verschiebung der Leistungen Betriebshof von Straßen zum Grünbereich
1.7300	Märkte	36.000 €	wegen der SAP-Einführung zum 01.01.2007 keine Rechnungsabgrenzung 2006, die Leistungen des Betriebshofes für den Christkindlesmarkt 2006 und 2007 sind in 2007 gebucht (2006 weniger)
	<b>zusammen (rund)</b>	<b>450.000 €</b>	

Von diesen Überschreitungen sind anteilig 125.000 € neutral, d. h. gleichen sich durch Minderausgaben in anderen Budgets (1.4601 und 1.6300) aus. Die Abdeckung der restlichen Mehrausgaben/Mindereinnahmen (325.000 €) erfolgt über die Budgets 1.2990 (Wärmepreis für Schulgebäude in Ravensburg), 1.4641 (Betriebskostenzuschüsse Kindergartenbereich) und 1.6300 (Straßenunterhalt mit Winterdienst) – siehe vorstehende Erläuterungen unter Ziffer 3.

In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt werden bei der Ermittlung der Budgetergebnisse (wie in den Vorjahren) nur die bereinigten Budgets zugrunde gelegt. Budgetveränderungen die sich aus neutralen Verrechnungen ergeben (Raum- und Verwaltungskosten, kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung, innere Verrechnungen) bleiben unberücksichtigt.

Der Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg und die Ortschaften werden (wie in den Vorjahren) wieder das jeweilige Jahresergebnis 2007 des Betriebshofs und der 3 Ortsbauhöfe näher erläutern.

Wie bei den Haushaltsresten beschließt der Gemeinderat abschließend über die Budgetabschlüsse im Zuge der Feststellung der Jahresrechnung 2007.

## **7. Ausblick:**

Über die höhere Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes lassen sich die Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage um voraussichtlich 2.200.000 € reduzieren. Auch für 2008 streben wir an, durch sparsame Bewirtschaftung eine größere Rücklage als geplant zu erzielen bzw. damit zusätzliche Schulden abzubauen.

Reserven aus Rücklagen braucht die Stadt mit Blick auf künftige Projekte wie die Konzerthausanierung, das Projekt Veitsburg und energieeffiziente Gebäudesanierungen. So war es auch in den vergangenen Jahren nur über angesparte Rücklagen möglich, die Oberschwabenhalle zu sanieren, die Eis-sporthalle zu bauen und das Museum Humpis-Quartier zu verwirklichen.